

stischen Einheitspartei Deutschlands beschlossene Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verwirklichen.

Seit dem VIII. Genossenschaftstag haben die Konsumgenossenschaften viel geleistet. Davon zeugen die Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes von 29 Milliarden Mark im Jahre 1976 auf über 33 Milliarden Mark 1982 und die auf 5 Milliarden Mark gestiegene Konsumgüterproduktion. Das ist ein bedeutender Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung.

Die Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften haben gut verstanden, daß es ganz im Sinne der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Erwartungen unserer Bürger mehr denn je darauf ankommt, mit den geplanten Warenfonds zuverlässig zu versorgen, die Reserven noch besser auszuschöpfen, die Handelskultur ständig zu erhöhen und die Verluste noch entschiedener zu senken. Durch die breite Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, die Verallgemeinerung der Ergebnisse der Neuererbewegung und der Brigaden der sozialistischen Arbeit war es möglich, die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Kosten zu verringern und die Einkaufsbedingungen zu verbessern.

Dafür dankt das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands allen Mitgliedern der Konsumgenossenschaften, den Werktätigen in den konsumgenossenschaftlichen Handels- und Produktionsbetrieben sowie allen ehrenamtlichen Funktionären.

Der X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft höhere Maßstäbe gesetzt. Dabei erweist sich die Politik der Hauptaufgabe als der richtige Kurs, um die Stabilität der DDR als eines Eckpfeilers des Sozialismus und des Friedens in Europa ständig zu festigen. Sie ist ein starker Motor für das schöpferische Handeln der Werktätigen, was der Verlauf der Wahlen in den Konsumgenossenschaften eindrucksvoll bestätigt hat.

Die Leistungen in der Produktion sind die Grundlage für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen. Auch von der konsumgenossenschaftlichen Industrie verlangt die Lösung der Aufgaben in den 80er Jahren einen stabilen Leistungszuwachs, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, eine hohe Qualität der Erzeugnisse bei sparsamstem Material- und Rohstoffeinsatz im Sinne höchster Veredlung sowie sinkende Kosten und Verluste.

Die Konsumgenossenschaften tragen eine besondere Verantwortung, vor allem eine zuverlässige Versorgung mit den Waren des Grundbedarfs, den 1000 kleinen Dingen, Ersatzteilen und Erzeugnissen des Kinderbedarfs in den Städten und auf dem Lande, bei der Arbeiterversorgung in den Betrieben und der Kinder- und Schülerspeisung zu gewährleisten. Gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und mit dem Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter sind der Einkauf, die Lagerung und der Verkauf